

Oliver Robl

Passau, 2. Juni 2020

Plöckensteinstr. 2

94034 Passau

Parteilos für die ÖDP-Fraktion Passau/ Aktive Passauer

Stadt Passau

Herrn Oberbürgermeister Jürgen Dupper

Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Stärkung des Handels:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Jürgen,

im Namen der ödp Fraktion bitte ich folgenden Antrag dem Stadtrat vorzulegen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und Stärkung des Handels umzusetzen:

- 1. Für die Monate Juli und August wird die Bahnhofstraße (ab Wissenswerkstatt) als Fußgängerzone ausgewiesen**
- 2. In der Bahnhofstraße werden Aufstellmöglichkeiten für Passauer Dultstandbetreiber geschaffen, weitere Standorte im Stadtgebiet werden untersucht**
- 3. Werbekonzept für einen „Urlaub Dahoam“ in Passau, z.Bsp.: „Längste Fußgängerzone Bayerns – vom Bahnhof bis zum Domplatz“ wird erstellt**

Begründung:

Die Corona Krise fordert uns, kreativ und zügig Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft zu ergreifen. Für den stark gebeutelten Einzelhandel und für die Gastronomie, ganz abgesehen von den Dultstandbetreibern, die von Volksfesten leben, ist die Situation katastrophal. Eine temporäre Ausweisung der Bahnhofstraße als Fußgängerzone würde für Dultstandbetreiber und Gastronomie Platz schaffen, den sie derzeit zum Überleben benötigen, gleichzeitig aber auch die Bahnhofstraße aufwerten. Busse können auch weiterhin von der Schanzlbrücke zum ZOB verkehren, dies ist in Fußgängerzonen (z.Bsp. Regensburg) seit Jahren gängige Praxis.

Mit einem passenden Werbekonzept für den „Urlaub Dahoam“ könnte Passau in den Sommermonaten zusätzlich punkten und ihre ohnehin schon hohe Attraktivität erhöhen. Mit Anzeigen wie z. Bsp. „Vom Bahnhof bis zum Domplatz – Bayerns längste Fußgängerzone“ könnte die gesamte Neu- und Altstadt profitieren. Gleichwohl suggeriert man mit dieser Werbung dem Gast, dass der Zug das perfekte Verkehrsmittel sei, nach Passau zu reisen. Rabatte/ Sonderangebote für Zugreisende würden zusätzlichen Anreiz bieten. An Samstagen/ Sonn- und Feiertagen könnte temporär die Ausweitung der FUZO eventuell bis Domplatz über Paulusbogen mit Steinweg und Neumarkt ausgedehnt werden. Die Zufahrt zum Residenzplatz erfolgt in dieser Zeit über die Schrottgasse. Gottesdienstbesucher sollen nicht beeinträchtigt werden. Aber auch ohne diese Erweiterung ist der Domplatz über die Grabengasse an die FUZO angebunden.

Grundsätzlich soll dieser Antrag die Notwendigkeit von Maßnahmen darstellen und Inspiration für weitere sein, denn das Ende der Saison naht. Es ist absolute Eile geboten.

Für die ödp Fraktion, mit freundlichen Grüßen, Oliver Robl